

## Im Jahre 2003 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Katrin Haiduga und Ralf Martin Jäger (Münster/W.)

Von den nicht aufgeführten Instituten konnte keine Auskunft erlangt werden. 86 der insgesamt 107 abgeschlossenen Arbeiten waren der Dissertationsmeldestelle nicht bekannt.

### Nachträge 2002

**Hannover.** *Hochschule für Musik und Theater.* Andreas Lehmann-Wermser: „...es waren ja nicht viel Musikbegeisterte bei uns in der Klasse...“ Musikunterricht im Freistaat Braunschweig 1928–1938.

### Promotionen 2003

**Augsburg.** *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Augsburg.** *Lehrstuhl für Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Bamberg.** *Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Bayreuth.** *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Berlin.** *Universität der Künste.* Martin Grabow: Untersuchungen zur inneren Verflochtenheit von Lebenswerken. Formen des Rückgriffs auf eigene Musik zur Schaffung neuer Werke bei Boulez, Berio und anderen Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Jorma Lünenbürger: Studien zu Sibelius' Kammermusik. □ Olaf Meyer: Klänge mit übermäßiger Sexte bei W. A. Mozart. Historische, systematische, formale und semantische Aspekte.

**Berlin.** *Humboldt-Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Chen-Gia Tsai: The Chinese Membrane Flute („dizi“): Physics and Perception of its Tones.

**Berlin.** *Freie Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Michael Custodis: Die soziale Isolation der Neuen Musik. Zum Kölner Musikleben nach 1945.

**Berlin.** *Technische Universität. Fachgebiet Musikwissenschaft.* Christina Boenicke: Die Musik von Nanino – ein italienischer Madrigalkomponist. □ Alexandros Droseltis: Komponieren mit Zwölftonreihen. System, Erweiterung, Abweichung. □ Julia Glänzel: Die Rezeption der Zweiten Wiener Schule in der DDR. Ein Beitrag zur Rezeption der Musikalischen Moderne. □ Harald Hodeige: Der musikalische Raum in Gustav Mahlers Sinfonien. □ Arne Jähner: Philipp Jarnach. □ Johannes Menke: Die Musik von Giacinto Scelsi. □ Christine Raber: Filmmusik von Wolfgang Zeller. □ Ricarda Rätz: Musik von Josef Matthias Hauer. □ Uri Rom: Tonartbezogenes Denken in Mozarts Musik. □ Uwe Steinmetz: Die tonale Integration kombinatorischer Hexachorde auf der Basis von George Russels musikalischer Lehre für Improvisation und Komposition und die Entwicklung einer grenzübergreifenden Musiktheorie. □ Gerhard Uebele: Gustav Mahlers Scherzi. □ Yueyang Wang: Antizipation orchestraler Filmmusik im Werke Gustav Mahlers. □ Richard Witsch: Anton Schoendlinger – Instrumentalmusik.

**Bern.** *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Bochum.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Bonn.** *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Bremen.** *Fachbereich 9 Kulturwissenschaften.* Inge Cordes: Der Zusammenhang kultureller und biologischer Ausdrucksmuster in der Musik. □ Holger Eichhorn: Giovanni Gabrieli: Stilkritische Studien zum Spätwerk in deutschen Quellen des 17. Jahrhunderts. □ Jinshou Zeng: Chinas Musik und Musikerziehung im kulturellen Austausch mit den Nachbarländern und dem Westen.

**Dortmund.** *Institut für Musik und ihre Didaktik.* Sabine Brüning: Musik verstehen durch Mathematik. Überlegungen zu Theorie und Praxis eines fächerübergreifenden Ansatzes in der Musikpädagogik. □ Theresia Fleck: „Hybride Form“. Unvorhersehbares hören und denken – Unendliches erfahren. □ Beate Nemecek: Unterrichtsalltag im Fach Musik. Bestandsaufnahme des Musikunterrichts an allgemein bildenden Schulen

der Sekundarstufe 1 in Dortmund im Schuljahr 1997/98. □ Jens-Peter Schütte: Musik als Bekenntnis / Die Tondichtungen. Einleitung und Allegro und Metamorphosen im Spätwerk von Richard Strauss.

**Dresden.** *Technische Universität. Lehrstuhl Musikwissenschaft.* Karen Lehmann: Die Anfänge einer Bach-Gesamtausgabe – Editionen der Klavierwerke durch Hoffmeister und Kühnel (Bureau de Musique) und C.F. Peters in Leipzig 1801–1865. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte J. S. Bachs.

**Düsseldorf.** *Robert-Schumann-Hochschule.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Eichstätt.** *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Erlangen-Nürnberg.** *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Erlangen-Nürnberg.** *Institut für Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Essen.** *Folkwang Hochschule. Musikwissenschaft.* Konrad Landreh: Manuel de Fallas Ballettmusik.

**Flensburg.** *Abteilung Musik.* Kristina Gödecke: Todesthematik in der Musik nach 1945 – analytische und didaktische Grundlagen.

**Frankfurt a. M.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Jeong-Jin Hong: Analyse und Ästhetik der Steigerungsprozesse in der Symphonik Anton Bruckners □ Bertram Müller: Anton Bruckners Fünfte Symphonie. Rezeption, Form, Struktur- und Inhaltsanalyse.

**Frankfurt a. M.** *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Freiburg i. Br.** *Musikwissenschaftliches Seminar.* Henning Bey: Die Symphonie als Heterokosmos. Musikalische Logik und ästhetischer Inhalt in den Symphonien Haydns und Mozarts nach 1782. □ Kai Köpp: Johann Georg Pisendel (1687–1755) und die Anfänge der neuzeitlichen Orchesterleitung. □ László Strauß-Németh: Johann Wenzel Kalliwoda und die Musik am Hof von Donaueschingen.

**Göttingen.** *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Graz.** *Institut für Musikwissenschaft.* Michael Johann Aschauer: Einheit durch Vielfalt? Das Klavierkammermusikwerk ausgewählter „Konservativer“ um Johannes Brahms. □ Kordula Knaus: Die andere „Lulu“. Alban Bergs Oper nach Frank Wedekinds Dramen „Erdgeist“ und „Die Büchse der Pandora“.

**Graz.** *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Michael Fendre: „This wonderful man never fails...“ Kategorisierung der überraschenden Momente in der Sinfonie Franz Joseph Haydns. □ Herbert Kriegel: „Musik-imposto, andere Patente und Auflagen zur Gestaltung des öffentlichen Musizierens“. Das steirische Musikleben des 18. Jahrhunderts im Spannungsbereich ständischer und behördlicher Verfügungen und freier Entfaltung. □ Karl Pfeiler: Die Entwicklung der Trompetenimprovisationstechnik von Louis Armstrong bis Dizzy Gillespie. Dargestellt an den Personalstilen der (Swing-) Trompeter Henry ‚Red‘ Allen, Rex William Stewart und Roy David Eldridge.

**Halle-Wittenberg.** *Institut für Musikwissenschaft.* Ute Poetzsch-Seban: Die theatralische Kirchenmusik von Erdmann Neumeister und Georg Philipp Telemann. Zur Geschichte der protestantischen Kirchenkantate in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. □ Dietlind Rumpf: Beiträge zur Musikpflege der evangelischen Lateinschule in Saalfeld nach der Reformation bis zur Gründung der Realschule 1837. □ Werner Sobotzig: Artur Schnabel und die Grundfragen musikalischer Interpretationspraxis.

**Hamburg.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Alenka Barber-Kersovan: Vom „Punkfrühling“ zum „Slowenischen Frühling“. Der Beitrag des slowenischen Punk zur Demontage des sozialistischen Wertsystems. □ Jörg Eggeling: Die Bedeutung von Heavy Metal für die Schülerinnen und Schüler eines Kleinstadtgymnasiums. □ Mathias Lehmann: Der dreißigjährige Krieg im Musiktheater während der NS-Zeit. Untersuchungen zu politischen Aspekten der Musik am Beispiel von Hartmanns *Des Simplicius Simplicissimus Jugend*, Mauricks *Simplicius Simplicissimus*, Mohaupt's *Die Gaunerstreiche der Courasche*, Möllers und Sobanskis *Das Frankfurter Würfelspiel* und Strauss' *Friedenstag*. □ Ulrich Morgenstern: Studien zu lokalen Traditionen instrumentaler Volksmusik im Gebiet Pskov (Nordwest-Rußland). □ Marc Pendzich: Von der Coverversion zum Hit-Recycling. Historische, ökonomische und rechtliche Aspekte eines zentralen Phänomens der Pop- und Rockmusik.

**Hannover.** *Hochschule für Musik und Theater.* Katharina Hottmann: „Die anderen komponieren. Ich mach' Musikgeschichte!“ Historismus und Gattungsbewusstsein im späteren Opernschaffen des Richard Strauss. □ Christine Siegert: Cherubini in Florenz. Studien zur Gattungssituation der Oper in Italien zwischen 1770 und 1790.

**Heidelberg.** *Musikwissenschaftliches Seminar.* Antje Tumat: Ästhetik und Dramaturgie. Ingeborg Bachmanns und Hans Werner Henzes „Der Prinz von Homburg“.

**Hildesheim.** *Institut für Musik und Musikwissenschaft.* Andreas Hoppe: Musik hören – Texte erfinden. Studie zur Rezeption und Deutung von Musik durch blinde Jugendliche mit Hilfe erfundener Texte.

**Innsbruck.** *Institut für Musikwissenschaft.* Robert Jamieson Crow: Die „Ungewissheit, sich zu entschließen“: Konkurrenz zwischen unvereinbaren kognitiven Modellen als Quelle der kompositorischen Idee in der europäischen Kunstmusik 1850–1950. □ Bruno Oberhammer: Untersuchungen zur Orgel-Improvisationslehre im 20. Jahrhundert, dargestellt anhand zeitgenössischer Orgel-Improvisationsschulen.

**Karlsruhe.** *Institut für Musikwissenschaft.* Konrad Schwarz-Herion: „... auf eine ganz neu Besondere Art...“. Die Entwicklung der thematisch-motivischen Arbeit in Haydns Sinfonien aus der Zeit zwischen 1773 und 1781 und ihre Voraussetzungen.

**Kassel.** *Fachrichtung Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Koblenz/Landau.** *Institut für Musikwissenschaft und Musik.* Paul Lang: Heinrich Fidelis Müller. Priester und Komponist.

**Köln.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Heidi Buchert: Musiktherapeutische Behandlung bei chronisch schizophrenen Patienten. □ Matthias Corvin: Formkonzepte in der Ouvertüre zwischen 1775 und 1811. □ Bernhard Distelkamp: Eine innige Verschmelzung von Wort und Musik ... Untersuchungen zur Entstehungsgeschichte der Märchenoper „Königskinder“ von Engelbert Humperdinck. □ Arnold Esper: Hörbarkeit der Phasenbeziehung bei der Wiedergabe von Musiksignalen. □ Ruth Goedicke: Die drei viersätzigen Klaviersonaten Sergej Prokofjews. Studien zur Form und zum Gehalt der Sonaten Nr. 2 op. 14, Nr. 6 op. 82 und Nr. 9 op. 103. □ Renate Hüsken: Ella Adaiewsky (1846–1926). Pianistin, Komponistin, Musikwissenschaftlerin. □ Marcus Christian Lippe: Gioachino Rossinis *opere serie* von *Tancredi* bis *Semiramide*. Eine Untersuchung zur musikalisch-dramatischen Konzeption. □ Ralph Paland: „Work in progress“ und Werkindividualität in Bernd Alois Zimmermanns Instrumentalwerken der sechziger Jahre. □ Lars Wallerang: Die musik- und kulturgeschichtliche Stellung der retrospektiven Orchesterwerke Jürg Baur. □ Elke Winkelhaus: Zur kognitionspsychologischen Begründung einer systematischen Melodienlehre. □ Ursula Winkels: Die Dynamikgestaltung von Beethovens Mondscheinsonate. Eine Interpretationsanalyse anhand der Welte-Mignon-Rollen und einer CD-Einspielung im Vergleich.

**Köln.** *Hochschule für Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Leipzig.** *Institut für Musikwissenschaft.* Tatjana Böhme-Mehner: Die Oper als offenes autopoietisches System im Sinne Niklas Luhmanns? □ Anja Morgenstern: Die Oratorien von Johann Simon Mayr (1763–1845). Studien zu Biographie, Quellen und Rezeption.

**Mainz.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Marburg.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Konrad Dryden: Beyond Pagliacci: The life and works of Ruggiero Leoncavallo.

**München.** *Institut für Musikwissenschaft.* Bernhard Bleibinger: Marius Schneider und der Symbolismo. Ensayo musicológico y etnológico sobre un buscador de símbolos.

**München.** *Institut für Musikpädagogik.* Ricarda Braumandl: Karl Leimer und Walter Gieseking als Klavierpädagogen. □ Silke Kruse-Weber: Klavierpädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

**Münster.** *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Fach Musikwissenschaft.* Stefan Evers: Musikperzeption und visuelle Reizverarbeitung. Eine Übersicht und experimentelle Beiträge aus dem Bereich der ereigniskorrelierten Potentiale. □ Daniel Glowotz: „Deipnosophistai“: Byzantinistische Gelehrte im italienischen Exil. □ Markus Schroer: Carl Maria von Webers *Oberon*.

*Fach Musikpädagogik.* Haddad Rani Irbid-Jordan: The preparation of music-teachers for the primary school in Germany in the State of NRW. An evaluation of the teacher education system by practicing teachers for consideration in reforme in Germany and Jordan.

**Oldenburg.** *Institut für Musik.* Jan Henning Müller: Der Komponist als Prediger: Die deutsche evangelisch-lutherische Motette als Zeugnis von Verkündigung und Auslegung vom Reformzeitalter bis in die Gegenwart.

**Osnabrück.** *Fachgebiet Musik/Musikwissenschaft.* Volker Fastenau: „... comme si on appuyait sur une sonnette?“ Untersuchungen zur filmklangästhetischen Konzeption in den Spiel- und Dokumentarfilmen Luis Malles.

**Paderborn.** *Institut für Begabungsforschung in der Musik.* Ulrike Schwanse: Familienkonzerte in Kooperation mit Grundschulen – ein Konzept und seine Wirkungen. Eine empirische Studie.

**Potsdam.** *Institut für Musik und Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Regensburg.** *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Rostock.** *Institut für Musikwissenschaft.* Ekkehard Krüger: Die Musikaliensammlungen des Erbprinzen Friedrich Ludwig von Württemberg-Stuttgart und der Herzogin Luise Friederike von Mecklenburg-Schwerin in der Universitätsbibliothek Rostock. □ Tobias Schwinger: Die Musikaliensammlung Thulemeier und die Berliner Musiküberlieferung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

**Saarbrücken.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Ricarda Wackers: Dialog der Künste. Die Zusammenarbeit von Kurt Weill und Ivan Goll.

**Salzburg.** *Institut für Musikwissenschaft.* Arnold Blöchl: Zur Geschichte der Blasmusik und Bläsermusik in Oberösterreich.

**Salzburg.** *Universität Mozarteum.* Josef Bogensberger: Das Salzburger Kapellhaus. Reflexionen zur Geschichte sowie musikpädagogische und juristische Überlegungen zur Wiedererrichtung des Kapellhauses angesichts musikalischer Bildung im kirchlichen Österreich heute. □ Andrea Korenjak: Musik als Heilkunst. Eine vergleichende Kulturgeschichte musikalischen Heilens, reflektiert an Therapiekonzepten der Gegenwart.

**Tübingen.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Carl-Friedrich Beck: Die Tonstufe h als Klangbasis – Untersuchungen zu Tradition und Semantik vom 14. bis zum frühen 20. Jahrhundert. □ Petrus Eder: Die modernen Tonarten und die phrygische Kadenz. □ Martin Klotz: Instrumentale Konzeption in der Virginalmusik von William Byrd. □ Christian Thomas Leitmeir: Komponieren im Brennpunkt von Kirche und Kunst. Eine Fallstudie über „Katholische“ Musik der Spätrenaissance am Beispiel von Jacobus de Kerle. □ Christiane Schumann: Mozart und seine Sänger – am Beispiel der „Entführung aus dem Serail“.

**Weimar-Jena.** *Institut für Musikwissenschaft.* Christoph Meixner: Das Musiktheater in Regensburg im Zeitalter des Immerwährenden Reichstages. □ Thomas Radecke: Theatermusik – Musiktheater: Shakespeare-Dramen auf deutschen Bühnen um 1800. □ Christoph Sobanski: Untersuchungen zur ‚Méthode des méthodes de Piano‘ von François-Joseph Fétis und Ignaz Moscheles.

**Wien.** *Institut für Musikwissenschaft.* Christian Fastl: „Waldigen Hang, grünendes Tal durchtön‘ deutscher Sang mit mächtigem Schall!“ Das Gesangsvereinswesen im südlichen Wiener Raum. □ Wolfgang Fuhrmann: Herz und Stimme im Mittelalter. Zum Verhältnis von Affekt, Innerlichkeit, Frömmigkeit und Gesang im lateinischen Westen. □ Chia-Hsin Ho: Das Antiphonarium Romanum Salisburgense Codex 259 (Lit.A.) Vol. I-IV der Stiftsbibliothek Vorau. □ Bernhard Michael Huber: Die Streichungen in den Autographen der Kammermusikwerke Max Regers. □ Hitomi Mori: Gújó-Odori, ein Volkstanzfest in der Präfektur GIFU: Eine ethnomusikologische Analyse. □ Karsten Erik Ose: Harmonia est concordia discors. Musik und Harmonie in der Bildenden Kunst des 16./17. Jahrhunderts. □ Georg Pepl: Wie Weib zum Mann. Geschlechterklischees als Bewertungskategorien für Musik am Beispiel Schubert und Beethoven. □ Rainer J. Schwob: Claudio Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ im 20. Jahrhundert. □ Albert Seitlinger: Kammermusikfest Lockenhaus / KREMERATA MUSICA und ihr rezeptionsgeschichtlicher Kontext.

**Wien.** *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Ulrike H. Anton: Richard Wagner und England: die öffentliche Auseinandersetzung mit Person und Werk, 1914–1945. □ Richard Böhm: Symbolik und Rhetorik im Liedschaffen von Franz Schubert. □ Che-Ling Bonell: Die Geschichte der Wiener Volksoper von der Gründung bis zur Direktion Salmhofer. □ Thomas Brezinka: Erwin Stein (1885–1957): ein Musiker in Wien und London. □ Bernhard Hanak: Musikgeschichte des Stiftes Lilienfeld. □ Wen-Tsien Hong: Friedrich Nietzsche und die Musik. □ Frank Huss: Die Oper am Wiener Kaiserhof unter den Kaisern Josef I. und Karl VI.: mit einem Spielplan von 1706 bis 1740. □ Christina Meglitsch: Clavierland Wien: Beiträge zum Wiener Klavierbau im 19. Jahrhundert und zur Entwicklung der Konzertsäle in Wien unter besonderer Berücksichtigung des Bösendorfer- und Ehrbar-Saales. □ Anne-Maria Toro Pérez Gruber: Frédéric Chopin und George Sand: Versuch eines alternativen Persönlichkeitsprofils des Komponisten unter einem neuen Blickwinkel. □ Woo-Hyung Yang: Zur Realisierung von Menuhins Stiftung „Live music now“ in Wiener Seniorenheimen: Kunstmusik für Klavier zur Unterhaltung von Senioren.

**Würzburg.** *Institut für Musikwissenschaft.* Lilo Kunkel: Studien zur Harmonik in Max Regers Klavierliedern.

**Würzburg.** *Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

**Zürich.** *Musikwissenschaftliches Institut.* Antonio Baldassarre: „Der klarste Träger musikalischer Ideen, der je geschaffen wurde und außerdem ... der menschlichste im Bereich der instrumentalen Mittel“. Vier Studien zur Gattungsgeschichte des Streichquartetts zwischen 1830 und 1970. □ Daniel Muzzolini: Genealogie der Klangfarbe. □ Martin Neukom: Signale, Systeme und Klangsynthese – Grundlagen der Computermusik.